

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 07. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain (2013.SR.000228)

Am 16. August 2012 hat der Stadtrat Punkt 1 der vorliegenden Motion erheblich erklärt und Punkt 2 in ein Postulat umgewandelt. Mit Beschluss vom 14. August 2013 hat er die Frist zur Vorlage des Prüfungsberichts für Punkt 2 bis Ende 2013 verlängert; dem Stadtrat wird vorliegend der dazugehörige Prüfungsbericht vorgelegt:

Ausgangslage

Der Viktoriarain ist eine enge, kurvige Strasse, die zum Basisverkehrsnetz der Stadt gehört. Er zerschneidet ein dicht besiedeltes Wohnquartier der Stadt mit zum Teil bemerkenswerten Jugendstilbauten, das in der Zwischenzeit auch wieder von vielen jungen Familien bewohnt wird. Entsprechend führen stark begangene Schulwege über diese Strasse. Im gegenwärtigen Zustand bestehen im unteren Teil keinerlei gesicherte Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr. Der sehr unetliche Verkehrsablauf führt zudem zu beträchtlichen Lärm- und Luftbelastungen im Quartier. Die unmittelbare Nähe zur heutigen Feuerwehkkaserne hat bis heute die Möglichkeiten stark beschränkt, den motorisierten Verkehr durch Eingriffe in den Strassenraum zu verlangsamen.

Im Mitwirkungsbericht zum Teilverkehrsplan MIV 2005 ist die Möglichkeit einer Nachtsperre für den Viktoriarain enthalten. Allerdings wartet das Quartier bis heute auf eine vom Gemeinderat beschlossene Fassung. Im neuen Bericht zur Quartierplanung Mai 2010 ist der Teilverkehrsplan von 2004 wieder erwähnt und es wird versprochen: „Anregungen aus der 2004/05 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung zu zwei Netzvarianten werden geprüft und eingearbeitet“. Der vorgesehene Beschlusstermin Mai 2011 ist unterdessen auch wieder ohne Beschluss verstrichen. Der vorliegende Berichtsentwurf geht noch davon aus, dass die Tramlinie Köniz-Ostermundigen auf Stadtboden der bisherigen Busführung folgt. Mit der neu in Erwägung gezogenen Möglichkeit, dass der Viktoriarain Teil der Tramverbindung Bahnhof-Ostermundigen wird, wird sich die Verabschiedung des Teilrichtplans inklusive der angekündigten Einarbeitungen wohl noch weiter hinausziehen.

Seit 1994 laufen Aktivitäten, um eine Verbesserung des geschilderten Zustands zu erreichen (unter anderem wurden auch diverse parlamentarische Vorstösse überwiesen). Es besteht somit eine gute Chance, dass das Quartier in wenigen Jahren auf 20 Jahre Untätigkeit der Stadt zurückblicken kann...

Der Umzug der Feuerwehr bietet eine Chance für lokale Sofortmassnahmen.

Mit dem Umzug der Feuerwehr entsteht die Möglichkeit, mit lokalen Sofortmassnahmen einige der schlimmsten Nachteile der heutigen Situation erheblich zu verringern. So können durch Eingriffe im Strassenraum das bisherige, eindeutig zu hohe Geschwindigkeitsniveau des MIV und die Lärmbelastungen vermindert werden. Zugleich bietet sich die Gelegenheit, auf der Höhe der Einmündung der Wyttenbachstrasse zumindest einen geschützten Fussgängerübergang zu erstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Dem Stadtrat eine Vorlage für bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Zielsetzung: Tempo 30) auf dem Viktoriarain vorzulegen. Die Massnahmen sind auf den Zeitpunkt des Umzugs der

Feuerwehr in die neue Kaserne zu terminieren. Mit Rücksicht auf eine mögliche Tramachse können die vorgesehenen baulichen Massnahmen provisorischen Charakter besitzen.

2. Die gemäss Entwurf des Teilrichtplans vorgesehene Nachtsperre des Viktoriarains vorgezogen in Kraft zu setzen.

Bern, 7. Juli 2011

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP), Tania Espinoza, Patrizia Mordini, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Barbara Streit-Stettler, Rania Bahnan Büechi, Prisca Lanfranchi, Daniel Imthurn, Manuel C. Widmer, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Thomas Götting, Ursula Marti

Bericht des Gemeinderats

Obwohl vorliegend der Prüfungsbericht zu Punkt 2 des Vorstosses im Zentrum steht und die formale Berichterstattung zu Punkt 1 erst später erfolgen wird, äussert sich der Gemeinderat im Folgenden aufgrund der inhaltlichen Verknüpfungen trotzdem zu beiden Anliegen des Vorstosses.

Zu Punkt 1:

Im Herbst 2013 hat die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün auf dem Viktoriarain im Abschnitt zwischen der Optingen- und der Wyttenbachstrasse Tempo 30 eingeführt und damit einen wesentlichen Teil der unter Punkt 1 geforderten Verkehrsberuhigungsmassnahmen bereits erfüllt. Darüber hinaus hat der Gemeinderat am 16. Oktober 2013 den Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) erlassen, der einen Massnahmenkatalog mit sieben Schlüsselprojekten enthält. Mit Schlüsselprojekt 6 (Viktoriarain - Greyerzerstrasse - Viktoriastrasse) soll insbesondere die Verkehrssituation auf dem gesamten Viktoriarain verbessert werden, was zentral für die vollständige Erfüllung von Punkt 1 des vorliegenden Vorstosses sein wird. Die Umsetzung ist im Rahmen der für ca. 2018 angedachten Gesamterneuerung der Werkleitungen im Viktoriarain geplant. Der Gemeinderat ist zudem überzeugt, dass die Anwohnenden des Viktoriarains auch von der Umsetzung verschiedener weiterer Massnahmen des Teilverkehrsplans profitieren werden, wie beispielsweise dem Herabsetzen der Fahrgeschwindigkeit im Umfeld des Quartierzentrums Breitenrainplatz. Zur Erfüllung von Punkt 1 der Motion wird der Gemeinderat im August 2014 formell Bericht erstatten.

Zu Punkt 2:

Über die im Vorstoss geforderte Massnahme einer Nachtsperre auf dem Viktoriarain, die seinerzeit im ersten Entwurf des Teilverkehrsplans noch enthalten war (öffentliche Mitwirkung 2004), sind die Meinungen der verschiedenen Parteien und Interessensgruppen bis heute geteilt geblieben:

- DIALOG Nordquartier, SP, VCS und Fussverkehr Bern setzten sich für eine Abklassierung des Viktoriarains bis Viktoriaplatz ins Übergangsnetz ein. SP, GB, DIALOG Nordquartier, VCS, Läbige Stadt, Fussverkehr Bern und der Anwohnerverein Kursaal erwarteten zudem eine Nachtsperre und sind der Meinung, dass ein geschlossener Basisnetz-Ring insbesondere nachts nicht zwingend sei.
- Die FDP und die Plattform für Mobilität und Planung befürworteten hingegen, dass von der Idee der Nachtsperre abgesehen wird, weil sie eine Verlagerung des Verkehrs in die Quartiere befürchten. Zusammen mit EVP, SVP, LBL, HIV Sektion Bern, HEV Bern und KMU Stadt halten sie an der Funktion des Viktoriarains als Basisnetz fest.

Mit dem Erlass des TVP MIV 5 vom 16. Oktober 2013 hat der Gemeinderat davon abgesehen, die Nachtsperre am Viktoriarain als Massnahme aufzunehmen. Damit hält der Gemeinderat am Basisnetz-Ring des Stadtteils 5 fest, weil dieser massgeblich zur Entlastung des Quartierzentrums (Übergangnetz) und der Quartierzellen vor quartierfremdem Verkehr beiträgt. Damit der Basisnetzring diese Funktion weiterhin erfüllen kann, muss er jedoch durchgehend offen bleiben, auch in den Nachtstunden. Bei einer Schliessung wäre demgegenüber zu befürchten, dass sich neue Schleichverkehrsrouten auf Quartierstrassen bilden, was es zu verhindern gilt. Hinzu kommt, dass am Viktoriarain der gesetzliche Lärmschutz mit dem Einbau von Lärmschutzfenstern vor rund 10 Jahren erfüllt worden ist und mit der Umsetzung des Schlüsselprojekts 6 des Teilverkehrsplans weitere Massnahmen geplant sind, um den Verkehr auf dem Viktoriarain quartierverträglicher abzuwickeln. Aus diesen Gründen hält der Gemeinderat an seinem Verzicht auf die Nachtsperre fest.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Bern, 27. November 2013

Der Gemeinderat